

volle, gedruckte Einladungen, Leihgebühr für ca. 100—150 Stühle, die Transportkosten, Gebühren und Versicherungen der zu den Kunstausstellungen geliehenen Gemälde und schließlich eine wenn auch äußerst bescheidene, aber zu der nicht unerheblichen Mühe und Zeitaufwendung in keinem Verhältnis stehende Abfindung der Vorleser); aus dem direkt aus dem Thema der Lesende erwachsenen, meist nur äußerst spärlichen Erlös sind sie jedenfalls niemals gedeckt. Hier heißt es im Dienste einer weitblickenden vornehmen Propaganda für das gute Buch und in dem zähen Streben nach hohen kulturellen Zielen sich hoffensfreudig zu dem Wahlspruch bekennen: »Das Gute bricht sich Bahn«.

Ernst Kriemh.

Die deutschsprachigen Rundfunkzeitschriften im Lesesaal der Deutschen Bücherei.

Von Bibliothekar Dr. Hans Praesent.

Nachdem kürzlich an dieser Stelle (in Nr. 270 vom 20. November 1926) auf die Neuordnung des Zeitschriften-Lesesaals der Deutschen Bücherei und die Einrichtung aktueller Gruppen daselbst wie »Radiowesen« usw. aufmerksam gemacht worden ist, wird der folgende Aufsatz auf allgemeineres Interesse rechnen dürfen, da er nicht nur zeigt, von wie großem Einfluß neue Erfindungen auf die Fachpresse sein können, sondern gleichzeitig auch eine Titelbibliographie der deutschen Rundfunkzeitschriften enthält, die vielen Buchhändlern willkommen sein wird. Red.

Da die Deutsche Bücherei als einzige deutsche Bibliothek das deutschsprachige Schrifttum lückenlos zu sammeln hat, ist die Menge der ihr zufließenden Zeitschriften so groß wie an keiner anderen deutschen Bibliothek. Rund 18 000 verschiedene deutschsprachige Zeitschriften und Jahrbücher laufen zurzeit ein von den bedeutendsten schwerwissenschaftlichen Organen bis zu den speziellen Fachblättern der Dachdecker, Bürsten- und Pinselmacher oder der Schornsteinfeger. Etwa 2600 Zeitschriften, d. h. nur die wichtigsten aus allen Wissensgebieten, werden bekanntlich stets in ihrem neuesten Heft im Zeitschriftenlesesaal ausgelegt, wo sie in bequemen Regalen sachlich und übersichtlich geordnet den Benutzern wochentags von 9 bis 9 Uhr ohne weiteres zur Verfügung stehen und sich einer lebhaften Benutzung erfreuen. Im Zeitschriftenlesesaal werden täglich einige Hundert Hefte ausgewechselt, werden diejenigen Zeitschriften entfernt, von denen bekannt wurde, daß ihr Erscheinen eingestellt worden ist, und werden neugegründete Organe eingeordnet, erblicken doch zurzeit im Durchschnitt 2 bis 3 neue Zeitschriften an einem Tage das Licht der Welt. Selbstverständlich verfolgt die Verwaltung des Zeitschriftenlesesaals die jeweiligen Strömungen der Wissenschaft und berücksichtigt diejenigen Wissensgebiete stärker, für die sie jeweils ein besonderes Interesse bei der Benutzerschaft voraussetzen darf, wie denn auch Wünsche der Leser nach neu auszulegenden Organen nach Möglichkeit erfüllt werden. So lehrte die Beobachtung, daß das Interesse an den Rundfunkzeitschriften ein sehr lebhaftes ist.

Gelegentlich der Bearbeitung einer Spezialbibliographie, die demnächst erscheinen wird, konnte der Verfasser feststellen, daß zurzeit 71 laufende deutschsprachige Rundfunkzeitschriften in der Deutschen Bücherei eingehen, wozu noch 12 jährlich einmal erscheinende »Jahrbücher« und »Radiokalender« kommen, sodaß die Gesamtzahl der existierenden Periodica jetzt 83 beträgt. Von diesen erscheinen 1 dreimal wöchentlich, 39 einmal in der Woche, 6 14täglich, 17 monatlich, 1 vierteljährlich, 7 in zwanglosen Zwischenräumen und 12 jährlich. Sieht man sich ihren Inhalt näher an, so erkennt man, daß 36 von ihnen nur mit der technischen Seite des Rundfunks, sei es rein wissenschaftlich, sei es allgemeinverständlich für »Amateure und Bastler«, sich befassen, 4 enthalten Technisches und Unterhaltungsstoff, 15 Technik, Unterhaltung, Belehrung und einen Programmteil, was bei der Mehrzahl der eigentlichen »Senderzeitschriften« zutrifft; 5 behandeln Technik und geben Programme bei, 8 dienen mit schönen Bildern und Texten nur der Unterhaltung, 12 vereinen Unterhaltung und Programmteil, und 3 endlich beschränken sich ganz auf die Mitteilung der Wochenprogramme. Von diesen 83 laufenden Radiozeitschriften erscheinen 63 innerhalb des Deutschen Reiches, 1 im Saargebiet, 1 in Danzig, 10 in Österreich, 4 in der Schweiz und 4 in Böhmen. Bemerkenswert ist, daß sich eine ganze Anzahl von Rundfunkzeitschriften, nämlich 32, nicht halten können. 32 sind wieder eingegangen; sie sind der Konkurrenz erlegen, ihre Verleger haben wirtschaftliche Schwierigkeiten gehabt, oder es waren von Anfang an verfehlte und unnötige Neugründungen. Zählt man also diese 32 toten Organe zu den 83, so kommt man auf die stattliche Zahl von 115 deutschen Rundfunkzeitschriften, die die Radiobewegung in wenigen Jahren hervorgerufen hat.

Für die Leipziger Rundfunkfreunde wird es von besonderem Wert sein, zu wissen, welche Fachzeitschriften im Lesesaal der Deutschen Bücherei ausliegen. In der Gruppe: »Radiowesen«, die zur Abteilung »Technik« gehört, sind zunächst folgende 45 Zeitschriften vorhanden*):

- Amplion-Magazin. Frankfurt a. M.
- Bastelbriefe der »Drahtlosen«. Düsseldorf-Math.
- *Böhmerland-Funk. Leitmeritz.
- Funk. Die Wochenschrift des Funkwesens. Berlin.
- Der sächsische Funk. Dresden.
- Der Funker. Monatshefte für das Funk- und Fernmeldewesen. Berlin.
- Der Funkhandel. Fachblatt für den gesamten Radiohandel. Berlin.
- Funkheinzelmänn. Erste Funk- und Film-Jugend-Zeitung der Welt. Berlin.
- *Funk-Illustrierte für Süddeutschland. Stuttgart.
- Die Funkstunde. Bf. der Berliner Rundfunksendestelle. Berlin.
- Schlesische Funkstunde. Das offizielle Organ der schlesischen Sender. Breslau.
- Westdeutsche Funkstunde. Organ der Westdeutschen Funkstunde A.-G. Münster i. W.
- *Die Funkwelle. Hamburg.
- Funkwoche. Berlin-Schöneberg.
- Der Horschunk. Wochenschrift zur Unterhaltung und Belehrung für alle Rundfunkhörer. Dortmund.
- Die Mirag. Illustrierte Rundfunk-Zeitung. Leipzig.
- Die Dresdner Mirag. Illustrierte Rundfunk-Zeitung. Dresden.
- *Mitteilungen des freien Radio-Bundes. Wien.
- Die Norag. Ausgabe für den Sendebereich Hamburg. Hamburg.
- *Noru. Norddeutsche Rundschau für Funk und Film. Hamburg.
- Radio. Zeitschrift für das gesamte Radiowesen. Berlin.
- Radio für Alle. Unabhängige Zeitschrift für Radiotechnik und Radiosport. Stuttgart.
- *Radio-Almanach. Berlin.
- Österreichischer Radio-Amateur. Wien.
- Radio-Bern. Bern-Bümpliz.
- Radio-Experimentier. Wien.
- Radio-Export. Fach- und Exportzeitschrift für die Radiotechnik. Leipzig.
- Der Radio-Händler. Fachblatt für den Handel mit Radioartikeln. Berlin.
- Der Radiohändler. Fachblatt zur Hebung der Radiobranche in Österreich. Wien.
- Neues Wiener Radio-Journal. Wien.
- *Radio-Programm. Zürich.
- Radio-Rundschau. Berlin.
- Elberfelder Radio-Rundschau. Illustrierte Rundfunk-Wochenschrift. Elberfeld.
- Radio-Umschau. Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen. Frankfurt a. M.
- Radio-Welt. Illustrierte Wochenschrift für jedermann. Wien.
- Radio-Wien. Wien.
- Radio-Woche. Wien.
- Radio-Zeitschrift. Reichenberg i. Böhmen.
- Radio-Zeitung-Journal. Wochenschrift für Radiotechnik und Broadcasting. Zürich.
- *Rufu-Textbücher. Hamburg.
- Der Danziger Rundfunk. Wochenschrift für Unterhaltung und Belehrung. Danzig.
- Der Deutsche Rundfunk. Rundschau und Programm für alle Funkteilnehmer. Berlin.
- Der Königsberger Rundfunk. Offizielles Nachrichten-Organ der Ostmarken-Rundfunk A.-G. und des Vereins ostdeutscher Funkfreunde. Königsberg i. Pr.
- Der neue Rundfunk. Fachzeitschrift des schaffenden Volkes mit »Bastelmeister« und Mitteilungen der A. R. A. Berlin.
- Süddeutscher Rundfunk. Illustrierte Wochenschrift und Programmzeitung der Deutschen Stunde in Bayern. München.
- Der Rundfunkhörer. Vollständiges Wochenprogramm der Deutschen Stunde in Bayern. München.
- *Das Rundfunk-Programm. Bad Berka.
- Pommersche Rundfunk-Zeitung und »Welle 241«. Offizielles Organ des Pommerschen Radio-Clubs. Stettin.

*) Dazu kommen die 10 mit * versehenen Zeitschriften, die in ihren neuesten Heften aus dem nahegelegenen Zeitschriftenlager zur Verfügung gestellt werden können.